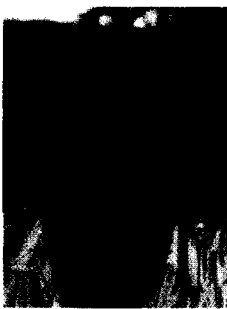


582

Autonometraining in der Praxis

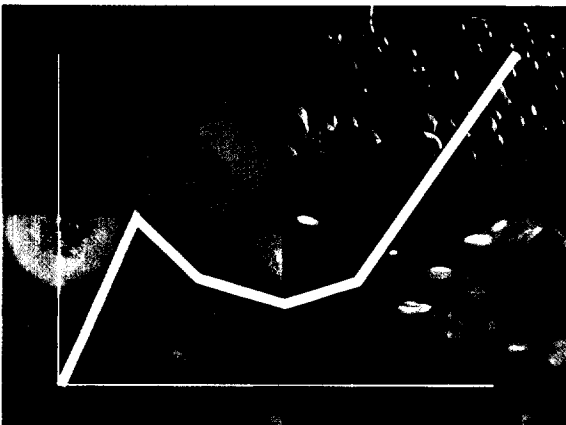
Der Mensch ist mehr als ein passives Individuum, das allen ökonomischen und kulturellen Umweltbedingungen wehrlos ausgeliefert ist. Er ist aktiv und in seinem Verhalten darauf ausgerichtet, sich (und nahe stehenden Personen) ein möglichst großes Maß an Wohlbefinden und Sicherheit zu verschaffen. Auf dieser Grundsatzüberlegung basiert das Autonometraining, über das Prof. Grossarth-Maticsek in dem Interview auf S. 578 und in seinem Seminar in Freudenstadt am 23. September 2001 spricht.



587

Nahrungsmittel als Impulsgeber

Frisches Obst und Gemüse steigern die Abwehrfähigkeit des Organismus, Kartoffeln neutralisieren den pH-Wert des Blutes, ballaststoffreiche Lebensmittel regen die Darmfunktion an – das alles kennt man aus der Literatur. Mit Nahrungsmitteln im Körper einen Reiz, einen Impuls setzen, um die verschiedenen Körperfunktionen gezielt zu beeinflussen, das ist neu. Mehr zu diesem aktuellen Thema finden Sie in dem Diskussions-Forum von Frau D. Wolff auf S. 587.



Praxis

Behandlung der Postzosterneuralgie bei HIV-Patienten **576**

Ganzheitliches Praxismanagement **578**

Wenn das Ohr verrückt spielt **579**

Vitamin C nicht kanzerogen **581**

INTERVIEW mit Prof. Dr. Grossarth-Maticsek
Gesundheit durch Anregung der Selbstregulation **582**

Jubiläums-Nachlese

SERIE: Die Großen des ZÄN

L. Koenig:

Sich in seiner Ganzheit fühlen, heil sein. **586**

Diskussions-Forum

D. Wolff: Die Impuls-Therapie **587**

Originalarbeiten

STUDIEN

I. Loniewski, A. Pawlik, H. D. Musial:

Der Einfluss von Pollenextrakten auf die von Tetrachlorkohlenstoff (CCl₄) experimentell hervorgerufenen Veränderungen in der Rattenleber **594**

O. Richter, M. M. Hadulla:

Lycopodium: Mangel an Selbstvertrauen und der Versuch einer Kompensation im positiven und im negativen Bereich **602**